

Mit dem BBP für ein Prisdorf mit hoher Lebensqualität

Liebe Prisdorferinnen und Prisdorfer,

in einer globalisierten Welt, in der es oftmals nur noch um die rücksichtslose Umsetzung der eigenen Interessen und Vorteile geht, wird das Engagement in der Nachbarschaft für das Gemeinwohl immer bedeutender.

Ob wir auch in Zukunft gesund, ruhig und sicher leben können, hängt nicht nur von der „großen Politik“ ab, sondern wird vor Ort entscheidend mitgeprägt. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger sich aktiv vor Ort für ihr Gemeinwohl einsetzen, bleibt die Demokratie lebendig und handlungsfähig.

Seit über 25 Jahren setzt sich der BBP für Ihre Interessen in Prisdorf ein, ganz nach dem Motto

„BBP = Bürger Bewegten Prisdorf“.



Wir sind bereit...

Als zweitstärkste Kraft in unserem Dorf bedanken wir uns für das bisher entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden uns auch weiterhin für eine ehrliche und bürgernahe Politik einsetzen. Um unsere Ziele in den nächsten fünf Jahren für Sie umsetzen zu können, bitten wir um Ihre Stimme.

Am 25. Mai 2008 alle drei Stimmen für den BBP!

Ihr BBP
Rolf Schwarz

Herausgeber: Bürger Block Prisdorf (BBP), Rolf Schwarz, Koppelstr. 12, 25497 Prisdorf, Tel. 04101/72768

Unser Wahlprogramm für Prisdorf – Positionen und Ziele des BBP für die nächsten 5 Jahre

Leben in unserem Dorf

Pflege und Ausbau der intakten Dorfgemeinschaft

Wir setzen uns für ein gutes, respektvolles Miteinander in unserem Dorf ein. Die Unterstützung von Vereinen und Verbänden, der Feuerwehr und des Roten Kreuzes ist für uns selbstverständlich. Das ehrenamtliche Engagement unser Mitbürger erkennen wir dankend an und möchten es fördern.

Unterstützung der Breitensport- und Jugendarbeit der Sportvereine

Die gute Jugendarbeit in unseren Sportvereinen, der Feuerwehr und dem Jugendrotkreuz ist der Grundstock für die nachwachsende Dorfgemeinschaft und findet unsere volle Unterstützung.

Langfristiger Erhalt des Jugendtreffs

Der Jugendtreff ist für die langfristige Jugendarbeit eine sinnvolle Ergänzung des Freizeitangebotes für unsere Jugendlichen. Wir wollen das Projekt langfristig unterstützen, auch wenn es zwischenzeitlich weniger stark genutzt wird.

Förderung privater Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität

Wir freuen uns über neue Initiativen unser Mitbürger, und sind gern bereit, Sie bei kommunalpolitischen und verwaltungstechnischen Fragen und Problemen nach besten Kräften zu beraten und zu unterstützen.

Lebensqualität der Senioren verbessern

Durch die Neuansiedlung von Verbrauchermärkten, der Apotheke und den Ärzten hat sich die Lebenssituation gerade auch für die älteren Mitbürger erheblich verbessert. Auch zukünftig werden wir bei unseren Entscheidungen die Interessen dieser Altersgruppe besonders berücksichtigen.

Kindergarten und Schule

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen

Wir setzen uns für einen steten Ausbau des Betreuungsangebots von Schule und Kindergarten ein. Insbesondere der finanzielle Spielraum für die Betreuungsformen am Nachmittag (Hort bzw. Nachmittagsgruppe im Kindergarten) muss grundlegend geprüft und entsprechend ausgeschöpft werden. Auch die Frage nach einer Ferienbetreuung durch Schule oder Kita wollen wir hierbei besonders berücksichtigen.

Künftigen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz durch eigenes Prisdorfer Angebot gewährleisten

Ab 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder bis zu drei Jahren. Wir setzen uns für ein weit- und umsichtiges Konzept zur Bereitstellung von Krippenplätzen durch die Gemeinde Prisdorf ein und befürworten dabei die Schaffung eines dorfeigenen Krippenplatzangebotes.

Die staatlich geforderte Zusammenarbeit zwischen Schule und Kita auf kommunaler Ebene fördern

Das Land hat eine engere Kooperation zwischen Schule und Kita bereits seit längerem gesetzlich vorgeschrieben. Dokumentationsbögen zur Beobachtung der vorschulischen Entwicklung oder gemeinsame Projekte zwischen Schul- und Kindergartenkindern markieren nur den Anfang dieser Entwicklung. Diese wollen wir im Rahmen der kommunalen Handlungsmöglichkeiten so gut wie möglich unterstützen.

Offenheit und politische Unterstützung bei qualitativen Anforderungen der pädagogischen Arbeit in Schule und Kita

In Zeiten der freien Schul- und Kindergartenwahl muss den alltäglichen Bedingungen und Anforderungen einer qualitativ guten pädagogischen Arbeit seitens der Kommunalpolitik besondere Aufmerksamkeit zukommen. Nur wenn wir als Gemeinde die Umsetzung des gesetzlichen Bildungsauftrages von Schule und Kita gebührend anerkennen und im Rahmen unserer Möglichkeiten fördern, können Prisdorfs Bildungseinrichtungen im künftigen ‚Wettbewerb‘ mit denen anderer Kommunen mithalten.

Sichere Verkehrswege

Den Bahnhof vor Vandalismus schützen

Das derzeitige Erscheinungsbild unseres Bahnhofs ist so nicht weiter hinzunehmen. Die ständigen Zerstörungen und Schmierereien müssen unterbunden und Fahrräder geschützt werden. Dazu muss neben wirkungsvollen präventiven Maßnahmen zur Vermeidung solcher Taten auch eine konsequente Täterermittlung ermöglicht werden. Hierzu muss die Gemeinde federführend die Initiative ergreifen.

Straßenerneuerung des Peiner Hags am Golfplatz

Die Erneuerung der Fahrbahn ist schnellstmöglich durchzuführen. Wir wollen die Nutzung als Abfahrt vom Golfplatz unterbinden, um Fußgänger und Radfahrer zu schützen.

Ausbau des Hudenbargs zwischen Hauptstraße und Schule auf der westlichen Seite

Wir unterstützen den geplanten Ausbau der Straße, wollen aber die alte Scheune und die Friedenseiche

erhalten. Darüber hinaus hoffen wir auf eine gütliche Einigung mit den Eigentümern über die ansonsten noch für den Straßenausbau benötigten Wiesenflächen.

Ausbau und Ergänzung der Straßenbeleuchtung

Um die Sicherheit auf einigen Straßen und Wegen zu erhöhen, muss die Straßenbeleuchtung in Teilbereichen ergänzt werden.

Landschaft und Umwelt

Neue Energiepolitik für öffentliche Gebäude

Investitionen und Sanierungsmaßnahmen zur Einsparung von Energie am Gemeindezentrum sind seit langem überfällig und unerlässlich. Anhand von neutralen gebäudetechnischen Gutachten soll ein Maßnahmenkatalog erstellt werden, um ein nachhaltiges und finanzierbares Sanierungskonzept auf den Weg zu bringen. Die Fragen nach Art und Umfang der Sanierungsmaßnahmen müssen zusammen mit der Frage nach der Zukunft von Schule und Kindergarten in Prisdorf beantwortet werden.

Wiedereinsetzung des Umweltausschusses

Umweltpolitik findet in starkem Maße auf kommunaler Ebene statt. Vor Ort und im Dialog mit Bürgern, Unternehmen und örtlichen Organisationen können Natur und Landschaft in Prisdorf am besten geschützt werden. Der von der CDU-Mehrheitsfraktion abgeschaffte Umwelt- und Landschaftsausschuss muss unbedingt wieder eingesetzt werden, damit

- baupolitische Interessen in Prisdorf nicht über ökologische gestellt werden und
- Konzepte und Initiativen engagierter Bürger für den Schutz des Prisdorfer Natur- und Landschaftsraumes ein selbständiges politisches Forum haben.

Einhaltung und Weiterentwicklung des Landschaftsplans

Der vor Jahren aufwendig erstellte Landschaftsplan stellt ein unverzichtbares Instrument zur langfristigen Gestaltung und Bewahrung der Prisdorfer Naturlandschaft dar. Die darin angegebenen Maßnahmen zum Schutz und Erhalt ökologisch besonders wertvoller Flächen müssen endlich ernsthaft durch die Politik Prisdorfs aufgegriffen werden

Maßnahmen zur Renaturierung von Bilsbek und Pinnau

Die Landschaft der Flusstäler muss besonders geschützt werden, die naturnahe Umgestaltung (z.B. Gehölzanzpflanzung) gefördert werden und, wenn finanziell möglich, ökologisch wertvolle Flächen aufgekauft werden. Wir fordern die Erstellung von Pflege- und Entwicklungsplänen für Bilsbek und Pinnau.

Ausbau der Müllverbrennungsanlage Ahrenlohe kritisch beobachten und entsprechend reagieren

Wenn es zu einem Ausbau der Müllverbrennungsanlage kommt, werden wir unsere Interessen an eine geringe Luftverschmutzung und Vermeidung zusätzlicher Verkehrsaufkommen vehement vertreten. Der Ausbau muss auf ein erforderliches Maß beschränkt werden, damit kein „Mülltourismus“ entsteht.

Finanzen & Verwaltung

Solide Haushaltsführung

Die Ausgabenpolitik der Gemeinde muss die jeweiligen Finanzspielräume berücksichtigen und erforderliche Sparmaßnahmen und Investitionsmöglichkeiten vorwegnehmen. Unser Ziel ist es, ausreichende Rücklagen zu bilden, um Schwankungen auf der Einnahmeseite ausgleichen zu können.

Keine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer

Wir sehen kein Erfordernis, die derzeitigen Hebesätze für die Grundsteuer (Grundsteuer A und B = 260% und Gewerbesteuern = 310%) zu erhöhen.

Tätigkeitsnachweise für die Gemeindearbeiter zwecks Kostenersparnis

Sowohl als Grundlage zur angemessenen Wertschätzung der Arbeit der Gemeindearbeiter sowie zur Schaffung von Transparenz der durchgeführten Arbeiten halten wir die Einführung von in der freien Wirtschaft längst üblichen Leistungs- und Tätigkeitsnachweisen bei unseren Gemeindearbeitern für unerlässlich.

Gemeinsame und kostensparende Anschaffung und Nutzung von Gerätschaften

Um die laufenden Betriebskosten senken zu können, halten wir es für dringend erforderlich, dass die Anschaffung und Nutzung kostspieliger Geräte und Maschinen zwischen unserem Bauhof und den Bauhöfen anderer Gemeinden koordiniert wird.

Vereinfachte und bürgernahe Verwaltung

Richtlinien, Satzungen und Verordnungen müssen überarbeitet, vereinfacht und für jeden verständlich verfasst werden.

Besuchen Sie uns im Internet

Falls Sie ausführlichere Informationen zu den Themen **Schule & Kindergarten**, **Umwelt**, **Finanzen** oder dem **Bahnhof** lesen möchten, besuchen Sie uns doch im Internet unter

www.bb-p.de

Dort finden Sie ausführlichere Versionen unserer Positionen zur anstehenden Politik in Prisdorf.

Der BBP – Positionen und Ziele in Kürze

Wir vom BBP sind

engagiert und erfahren,
ortsverbunden und am Gemeinwohl unserer Bürger orientiert,
aufgeschlossen für gesellschaftliche Veränderungen.
Wir stehen für ehrliche, solide und bürgernahe Politik,
sind unabhängig von parteipolitischen Einflüssen.
Uns gibt es **nur** in Prisdorf!

Schwerpunkte unseres politischen Handelns für das Dorf in den kommenden 5 Jahren:

Leben in unserem Dorf

- Pflege und Ausbau der intakten Dorfgemeinschaft
- Unterstützung der Breitensport- und Jugendarbeit der Sportvereine
- langfristiger Erhalt des Jugendtreffs
- Förderung privater Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität
- Lebensqualität der Senioren verbessern

Kindergarten und Schule

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen
- künftigen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz durch eigenes Prisdorfer Angebot gewährleisten
- die staatlich geforderte Zusammenarbeit zwischen Schule und Kita auf kommunaler Ebene fördern
- Offenheit und politische Unterstützung bei den qualitativen Anforderungen der pädagogischen Arbeit in Schule und Kita

Sichere Verkehrswege

- den Bahnhof vor Vandalismus schützen
- Straßenerneuerung des Peiner Hags am Golfplatz
- Ausbau des Hudenbargs zwischen Hauptstraße und Schule auf der westlichen Seite
- Ausbau und Ergänzung der Straßenbeleuchtung

Landschaft und Umwelt

- neue Energiepolitik für öffentliche Gebäude unseres Dorfes
- Wiedereinsetzung des Umweltausschusses
- Einhaltung & Weiterentwicklung des Landschaftsplans
- Maßnahmen zur Renaturierung von Bilsbek und Pinnau
- Ausbau der Müllverbrennungsanlage Ahrenlohe kritisch beobachten und entsprechend reagieren

Finanzen & Verwaltung

- solide Haushaltsführung
- keine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer
- Tätigkeitsnachweise für Gemeindearbeiter zwecks Kostenersparnis
- gemeinsame und kostensparende Nutzung von Gerätschaften mit anderen Gemeinden
- vereinfachte und bürgernahe Verwaltung

Unsere Direktkandidaten zur Prisdorfer Kommunalwahl

Wahlkreis 1 – Süd-Ost

(Schnickenfeld & Peiner Hag)

Dachsbaun
Eichhörnchenweg
Ernst-Müller-Weg
Fasanenweg
Hasenkehre
Hauptstraße 2-32 (gr.)
Heisterhoop
Ohrattweg
Peiner Hag
Peiner Hof
Rickenweg
Schnickenfeld
Werkstraße



André Schwarck

(32 Jahre) wohnt im Hudenfeld, hat eine Tochter und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kiel.

Birgitt Fürst

(51 Jahre) wohnt im Hudenfeld, ist verheiratet und hat eine Tochter, arbeitet als Arzthelferin im Krankenhaus. Sie ist bürgerliches Mitglied im Bau- und Wegeausschuss.



Jens Wolters

(66 Jahre) wohnt im Hudenfeld, ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist Industriekaufmann im Ruhestand. Er ist Gemeindevertreter und in verschiedenen Ausschüssen tätig.

Wahlkreis 2 – West

(Dahl & Bahnhofskoppel)

Ahrenloher Weg	Rehmen
Bahnhofstraße	Strümploh
Dahl	Süderstraße
Ehmschen	Wischof
Ellernstrang	Zum Bilsbek
Hauptstraße 55-121	
Hauptstraße 68-112	
Hudenbarg	
Hudenfeld	
Hudenkamp	
Koppelstraße	
Mittelweg	



Rolf Schwarz

(53 Jahre) wohnt in der Koppelstraße, ist verheiratet und hat zwei Töchter, von Beruf Zimmermeister. Er ist Gemeindevertreter, Vorsitzender des Finanzausschusses und 2. stellvertretender Bürgermeister.

Morten Hardorp

(47 Jahre) wohnt im Hudenbarg, ist verheiratet und arbeitet als Bankfachwirt in Hamburg. Er ist Gemeindevertreter und sowohl Mitglied des Finanzausschusses als auch des Amtsausschusses.



Thomas Wichert

(30 Jahre) wohnt in der Süderstraße, ist Diplomkaufmann und arbeitet im Controlling eines Hamburger Verkehrsbetriebes.

Wahlkreis 3 – Nord-Ost

(Hauen & Rethwisch)

Bökenweg
Bookweetenweg
Borsteler Weg
Eekenweg
Grenzweg
Hauen
Hauptstraße 15-53 (ungr.)
Hauptstraße 40-60 (gr.)
Lärchenweg
Neuenkamp
Rethwisch
Röhmcken



Werner Potthoff

(69 Jahre) wohnt im Bökenweg, ist verheiratet und hat drei Söhne, war von Beruf Leiter einer EDV-Abteilung und ist Gemeindevertreter und Mitglied im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales.

Margot Dorsch

(69 Jahre) wohnt im Rethwisch, ist geschieden, hat zwei Kinder und ist Sekretärin und Technikerin im Ruhestand. Sie ist Mitglied im Umwelt- und Landschaftsausschuss.



Stefan Brandes

(39 Jahre) wohnt im Neuenkamp, ist verheiratet, hat zwei Töchter und einen Sohn und arbeitet als Bankkaufmann in Hamburg.

Ich bitte um Ihr Vertrauen und um Ihre **3 Stimmen** für unsere Mannschaft
Rolf Schwarz (1. Vorsitzender)